

Trendsignale 2002 bei Haus- und Heimtextilien

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **109 (2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677933>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Facts and Figures

Gründungsjahr:	1939
Firmensitz:	in Lausen bei Basel
Erfindung:	1. Lattenrost der Weit
Produktion:	Herstellung von Bettsystemen, bestehend aus Einlegerahmen und Matratzen
Gesamtfläche-Mitarbeiter:	7300 qm ca. 30
Umsatz 2000:	ca. 8 Mio. CHF – davon 70 % in der Schweiz und 30 % im Export

Fortsetzung von Seite 18

durch Faserabrieb. Abnehmbare Bezüge aus reiner Schurwolle eignen sich gut für stark transpirierende Schläfer und bei rheumatischen Beschwerden. Eine Mischung aus 50 % reiner Schurwolle und 50 % Seide ist sehr strapazierfähig und leitet Feuchtigkeit ideal ab.

Phase Change Materials (PCM)

Eine besonders ausgeklügelte Wärmeregulierung bietet «Outlast» an. Es handelt sich um eine High-Tech-Synthetifaser mit eingeschlossenen Mikrokapseln, die eine Klima-Regulierung bewirkt. Das Material nimmt übermässige Körperwärme auf, speichert diese und gibt sie

bei Bedarf wieder zurück. «Outlast» ist daher nie zu warm und nie zu kalt.

Outlast sorgt auf natürliche Weise für Komfort – nach den Gesetzen der Thermodynamik. PCMs reagieren in einem natürlichen Prozess, d. h. thermodynamisch, auf Änderungen der Hauttemperatur. In einem ständigen Zyklus aus Aufnahme, Speicherung und Abgabe der Körperwärme versuchen PCMs ein Gleichgewicht mit der Umgebung herzustellen. Die natürliche Tendenz der Haut, ein solches Wärme Gleichgewicht durch kühlenden Schweiß oder durch wärmeaufbauendes Zittern zu erreichen, wird durch die mit Outlast ausgestatteten Produkte unterstützt. Ihr Körper muss sich nicht mehr so stark anstrengen, um ein angenehmes Gleich-

Trendsignale 2002 bei Haus- und Heimtextilien

Klassisch oder exotisch – die Heimtextil hat gezeigt, welche Haus- und Heimtextil-Trends kommen und welche bleiben. Was zählt, ist Individualität. Einen eindeutigen Trend gibt es nicht. Viele Firmen besinnen sich auf ihre Ursprünge und wagen den Schritt zu ganz eigenen, eben individuellen, Produktionen.

Es haben sich allerdings vier Hauptströmungen herauskristallisiert. Eine der wichtigsten Strömungen ist das Spiel mit starken Kontrasten. Die Kombination von matten und glänzenden



Badtextilien

Stoffen, von den Farben schwarz und weiss, der Mix von Flachgeweben und flauschigen, hochliegenden Partien, sind spannende Themen. Auch der Retrotrend im Stil der 50-er, 60-er und vor allem der 70-er Jahre spielt weiterhin eine wesentliche Rolle. Hinzu kommen die 80-er Jahre, die an TV-Serien, wie Dallas oder Denver Clan, erinnern. Zu dieser Zeit passt ein Glamour-Gefühl, das mit Materialien wie poliertem Gold und Silber, Strass, Pailletten, Chrom oder Messing verbunden ist. Exotisch anmutende Reptildrucke oder bunte Hawaii-blumen sind ebenfalls typisch für die 80-er. Traditionelle Strömungen, die mit floralen Mustern, medi-

terranen Einflüssen und verspielten Ornamenten eine Atmosphäre der Romantik und der Emotionen heraufbeschwören, entsprechen ebenfalls dem Zeitgeist.

Dekubitustherapie

Die Thevo-Lagerungssysteme sind für die Dekubitustherapie und -prophylaxe die wohl umfangreichsten und modernsten Systeme. Aufbauend auf Thevo-Adapt, der innovativen Torsionsunterfederung, und Thevo-Soft, einer speziell für den Homecare-Bereich entwickelten Matratze, haben die Thomashilfen-Experten das System innovativ weiterentwickelt: Thevo-Activ steuert über einen kleinen Handheld-Computer eine stimulierende Pneumatik. Im Bereich des Dekubitusrisiko-Monitorings reduziert das Thevo-Derm-System durch in der Matratze eingearbeitete Sensorflächen und eine intelligente PDA-Steuerung das Dekubitusrisiko und dokumentiert exakt den Pflegeverlauf.

Information

Lattoflex, Sitz- und Liegemöbel AG
Kanalstrasse 11, CH-4415 Lausen
Telefon ++41 (0)61 921 03 11
Fax ++41 (0)61 921 13 97
Internet: www.lattoflex.ch
E-Mail: info@lattoflex.ch

Die Begriffe Klarheit, Verständlichkeit und Authentizität stehen für die vierte Strömung. Hier wird der Hedonismus der vergangenen Jahre zugunsten einer neuen Innerlichkeit aufge-



Bettwaren, Bettwäsche und Tischwäsche



Deco

geben. Ein einfaches, schnörkelloses Design, das auf grafische Muster und wenige Farben, wie weiss, schwarz und rot, zurückgreift, repräsentiert diese Gedanken am besten.

Kombination von Farben, Formen und Materialien

Ein grosses Thema bei den Dekorationsstoffen und Vorhängen ist die Kombination unterschiedlicher Farben, Formen und Materialien. So werden beispielsweise matte und glänzende Stoffe, oder Flachgewebe und flauschige, hochliegende Partien, miteinander kombiniert. Metallisierende, harte Oberflächen wechseln mit weichen, matten und stumpfen Effekten. Eine weitere Tendenz ist die Mischung dickerer und feinerer Garne oder edler Stoffe, wie Seide, mit Kunststoffen wie Polyester. Auch bei den Farben geht es kontrastreich zur Sache: Schwarz-Weiss-Effekte erleben sowohl in der Mode als auch in der Inneneinrichtung ein Revival. In Verbindung mit Kreisen und Quadraten stehen sie für ein strengeres, sachliches Design. Andererseits ist nach wie vor Natürlichkeit gefragt. Nicht nur Beige-, sondern auch Karamell-, Grau- und vor allem sehr dunkle Rottöne stehen im Vordergrund. Als «elegante Sachlichkeit» könnte man eine dritte Farbrichtung bezeichnen: Aqua, Blau-Grün, Mauve, Bronze, Gold und Silber unterstreichen hervorragend das Matt-Glanz-Thema.

Florale Muster

Bei den Stoff-Dessins bilden florale Muster nach wie vor eine grosse Gruppe. Grossflächige, aber auch kleine Rosenabbildungen oder Tulpenmo-

tive spielen eine wichtige Rolle. Die Klassiker, Streifen und Karos, bleiben im neuen Jahr ebenfalls aktuell. Frische, junge Muster, wie grüne Limonen, knallig gelbe Zitronen oder saftig rote Erdbeeren, sollen die Frühjahrs müdigkeit vertreiben. Der Trend zu Taftstoffen ist auch 2002 ungebrochen. Weiterentwicklungen führen zu transparenten, glänzenden und papierähnlichen Geweben. Im Reststil der frühen 50-er Jahre präsentieren sich Jalousien-Kollektionen. Neu ist die Entwicklung von Textillamellen, die durch Stäbe straffgehalten werden.

Individualität steht im Vordergrund

Bei den Möbelstoffen dominieren kleinformatische Kästchen- und grafische Webmusterungen sowie Karos und Streifen. Im Trend liegen – wie bei den Dekorationsstoffen – Kombinationen von matten und glänzenden Materialien sowie geprägte Oberflächen, die Tiefe und Dreidimensionalität ins Spiel bringen. Die Möbelbezugsstoffe aus Velours, Chenille und Seide werden weicher, farbiger und pflegeleichter.

Pastellige Tischwäsche

Der Farben- und Mustervielfalt bei der Tischwäsche sind im Jahr 2002 keine Grenzen gesetzt. Im Mittelpunkt stehen, neben pudrig pastelligen Farben, die Gruppen orange, rot und pink und grün, türkis und violett. Mit Hawaii-Blumen und Reptildrucken steht Exotik ganz gross auf dem Programm. Die maritimen Muster bleiben mit ganzen Fischeschwärmen oder einzelnen Fischen erhalten. Bei den floralen Dessins stehen ausser den Rosen auch Tulpen, Orchideen und Sonnenblumen im Mittelpunkt. Unis bleiben ebenfalls spannend. Erst bei genauerem Hinsehen entdeckt man oft changierende Produkte, bei denen unterschiedliche Garnqualitäten und -farben verwendet wurden. Wichtig sind nach wie vor die 70-er Jahre mit plakativen Blumenmustern und den Farben braun und orange. Viscose-, Polyester-, Lurex- und satinierte Baumwollanteile bringen Kissen und Tischwäsche so richtig zum Glänzen.

Hohe Ansprüche an Material und Design

Der Trend zur neuen Romantik wird bei der Bettwäsche von zarten Rhomben, Vichy-Karos und floralen Mustern geprägt. Ebenso wichtig sind: viel Satin, Mix-Dessins und Sandwich Stoffe. Grosszügige Rosen- oder Callablüten so-

wie Orchideen stehen im Vordergrund. Die Bettwäschekollektion für junge Leute steht ganz im Zeichen des Retro-Looks, genauer gesagt, im Style der Seventies. Dieser wird umgesetzt in breite Längsstreifen, schmale Querstreifen und grossflächige Blumen. Einen kontrastreichen Gegenpol dazu bilden klare, grafische Muster in kühlen Farbtönen.

Der weiterhin angesagte College-Trend zeigt sich in einem bunten Wirrwarr aus Zahlen und Buchstaben. Die Farbpalette reicht von strahlendem Rot über kühles Blau bis hin zu ruhigem Grün.

Tapeten mit geometrischen Grundformen

Bei den Tapeten zeichnen sich zwei Hauptrichtungen ab: Auf der einen Seite setzen sich bekannte Muster, wie florale und mediterrane Dessins und die Ornamentik im Stil klassischer Kunstepochen, durch. Andererseits verlieren der Landhausstil und eine schnörkelreiche Ornamentik auch an Einfluss. Geometrische Grundformen gewinnen dagegen immer mehr an Bedeutung. Diese sind nicht mehr so sehr vom Stil der siebziger Jahre geprägt, sondern eher von den 80-ern. Das luxuriöse Glamour-Gefühl der TV-Serien Dallas oder Denver wird durch den Einsatz goldener und silberner Grafikelemente ausgedrückt. Dazu gehören auch glänzende Drucktechniken, die mit matten (natürlichen) Drucktechniken kombiniert werden. Wie bei den Stoffen gibt es also auch hier die Kombination von glänzenden und matten Elementen.



Sleep & Dream